

MGH-Unternehmungen geprüft worden; die von der Bund-Länder-Kommission eingesetzten Gremien haben der geleisteten Arbeit, die frei war von einer Indoktrinierung und als Teil der in Ost und West in gleicher Weise betriebenen Editionsarbeit angesehen werden muß, ein gutes Zeugnis ausgestellt. Aufgrund der ausgesprochenen Empfehlungen steht zu hoffen, daß sich durch eine ausreichende Personalausstattung die Arbeit gedeihlich weiterführen läßt.

I

Zur 101. Plenarsitzung seit Schaffung der Zentralkommission im Jahre 1875 hatten sich versammelt die Herren H. Appelt, B. Bischoff, H. Boockmann (Vertreter der Göttinger Akademie), A. Borst (Vertreter der Heidelberger Akademie), R. Elze, J. Fried, H. Hoffmann, M. Kobuch (Vertreter der Sächsischen Akademie), P. Ladner, P. Landau (Vertreter der Bayerischen Akademie), H. Löwe, E. Müller-Mertens (Vertreter der Berliner Akademie), K. Reindel, H. M. Schaller, H. Wolfram (Vertreter der Österreichischen Akademie), H. Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie). Entschuldigt hatten sich die Herren Hermann Krause, Rudolf und Theodor Schieffer sowie Gerd Tellenbach.

Die MGH haben den Tod ihrer Mitarbeiterin Dr. Ruth Bork zu beklagen, die im Dezember 1990 in Potsdam, ihrem Geburtsort, achtundsechzigjährig verstorben ist. Frau Bork, eine Schülerin des mit den MGH eng verbundenen Adolf Hofmeister, der sie mit Editionsproblemen vertraut gemacht hat, war innerhalb der Berliner „Arbeitsstelle MGH“ beim damaligen „Zentralinstitut für Geschichte“ mit der Vorbereitung eines Constitutiones-Bandes beauftragt, der die einschlägigen Akten und Dokumente zum Reichsregiment Kaiser Ludwigs des Bayern nach 1330 umfassen sollte. Trotz schwerer Krankheit hat Frau Bork, bereits im Ruhestand, einen ersten Faszikel des ihr übertragenen Bandes VI,2 der Constitutiones noch abschließen können und zur Publikation gebracht (1989; vgl. den Nachruf unten S. 373). – Die Zentralkommission hat den Kreis ihrer korrespondierenden Mitglieder erweitert; sie wählte hinzu Prof. Emmanuel Poulle (Paris), Direktor der Ecole des Chartes, zu der die MGH stets förderliche Beziehungen unterhalten haben.